

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 14.12.2016
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173.

Anwesend:

Stellvertretende Vorsitzende

Olbricht, Jutta

Mitglieder

Ahmed, Malik Waseem

Averdiek, Andre

Dälken, Martin

Vertretung für Herrn Ruthemeyer

Ferié, Friedrich Dr.

Funke, Petra

Gröne, Christoph

Krüger, Sebastian

Schmechel, Peter

ab 17:10 Uhr

Schmeing-Purschke, Ulrike

Vertretung für Frau Ruthemeyer

Spreckelmeyer, Margit

Springmeier, Wolfgang

Symanzik, Julian

Wallenhorst, Sandra

Verwaltung

Pohlmann, Ansgar

Bürgermeister

Happe, Cordula

Leiterin FB III

Hornstein, Anton

Komm. Abt.leiter ZGM

Dreier, Michael

Komm. Abt.leiter Bildung und Sport

Krüger, Nele

Stabsstelle des Bürgermeisters - Pressestelle

Protokollführer/in

Konerding, Heike

Hinzugewählte

Mülller, Annette

Wickel, Ulrike

Fehlende Mitglieder

Ruthemeyer, Christoph

Vertreten durch Herrn Dälken

Ruthemeyer, Sarah

Vertreten durch Frau Schmeing-Purschke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. und 2.1	Beauftragung der Architektenleistungen Phasen 2 – 5 zum Neubau der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße Vorlage: BV/247/2016 BV/247/2016/1
3.	Entwurf des Fachbereichsbudgets III 2017 Vorlage: MV/053/2016

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Olbricht eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden insbesondere Herrn Michels vom Architekturbüro Michels, Berlin und Köln. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 30.11.2016 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt die stellvertretende Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Beauftragung der Architektenleistungen Phasen 2 – 5 zum Neubau der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße und 2.1 Vorlage: BV/247/2016 und BV/247/2016/1

Nachdem die stellvertretende Ausschussvorsitzende diesen Tagesordnungspunkt aufgerufen hat, führt zunächst der städt. Architekt Herr Hornstein kurz in das Thema ein und berichtet, dass das bisherige Gebäude des Kindergartens Haus der kleinen Füße nicht mehr zeitgerecht ist und aus diesem Grund der Neubau angestrebt wird. Zur Auswahl eines Planungsbüros ist mit einer mehrmonatigen Vorbereitungszeit ein europaweiter Wettbewerb ausgeschrieben worden. 5 Büros waren gesetzt, aus weiteren 75 Bewerbern auf diese Ausschreibung wurden 10 Büros und 2 Nachrücker notariell gelost, sowie zur Abgabe eines Entwurfes aufgefordert. 1 Büro hat abgesagt, der erste Nachrücker wurde nachgefordert. 14 Büros haben ihren Entwurf – bestehend aus Planunterlagen, Berechnungen, sowie einem Modell – eingereicht.

Von diesen 14 Entwürfen hat sich das Preisgericht in seiner Sitzung am 8. Dezember 2016 nach intensiver Diskussion einstimmig für den Gebäude-Entwurf des Architekturbüros Michels, Standorte Berlin und Köln, ausgesprochen und diesen unter Formulierung von Auflagen zur Umsetzung empfohlen.

Herr Hornstein übergibt das Wort an Herrn Michels, Inhaber des Architekturbüros, der zunächst seine Freude darüber zum Ausdruck bringt, dass der Entwurf seines Büros das Preisgericht überzeugen konnte.

Er stellt anhand einer Präsentation sein Büro kurz vor und teilt mit, dass der Ansprechpartner für das Projekt „Neubau Haus der kleinen Füße“, sollte es zu einer Auftragserteilung kommen, am Standort Köln ansässig ist und benennt den dann verantwortlichen Projektleiter Herr Ellinghaus.

Herr Michels präsentiert und erläutert seinen Entwurf und weist darauf hin, dass bei den Projekten seines Büros die städtebauliche Integration stets berücksichtigt wird. Die Projekte seines Büros besitzen immer ein „Herzstück“, welches beim Entwurf des Neubaus „Haus der kleinen Füße“ eine Treppenanlage im großzügigen Eingangsbereich ist. Er betont, dass die Materialwahl der Metallfassade eine Reminiszenz an die Bedeutung des Stahlwerkes und die Geschichte des Standortes darstellt. Die Präsentation ist in Session eingestellt bzw. als Anlage beigefügt.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Michels für seine Ausführungen und bittet die Anwesenden jetzt ihre Fragen vorzutragen.

Herr Bürgermeister Pohlmann betont zunächst noch einmal, dass die Wettbewerbsunterlagen Vorgaben zu verschiedenen Bereichen enthielten. So waren u.a.

- das mit der Landesaufsicht abgestimmte Kita-Raumprogramm einzuhalten,
- das Außenspielgelände der Kita Ideen zu entwickeln,
- das Areal der näheren Umgebung miteinzubeziehen und
- Überlegungen zu tätigen, wie und wo an diesem Standort zusätzliche Wohnungen untergebracht werden können.

Diese Planungen sollten unter Betracht der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit vorgenommen werden.

Als Ergebnis wurden dem Preisgericht, welches sich aus Fachleuten und Vertretern der Politik zusammensetzte, mit Ausnahme einer Planung ausschließlich 2-geschossige Entwürfe präsentiert.

Auf die Rückfrage von Rats Herrn Springmeier, ob die geplante 2-geschossige Bauweise Probleme mit den Nachbarn bringen könnte, entgegnet Herr Hornstein, dass die vorgeschriebenen Abstandsflächen eingehalten werden.

Unter den anwesenden Gästen befindet sich Herr Poggemann, Vorsitzender des Behindertenbeirates der Stadt Georgsmarienhütte. Dieser erkundigt sich zum einen nach der Barrierefreiheit im geplanten Gebäude sowie nach der Rollstuhlleignung der geplanten Pflasterung im Außenbereich. Bürgermeister Herr Pohlmann antwortet, dass zunächst die Beauftragung des Kita-Gebäudes und dann in einem zweiten Schritt die Außenanlagen Vorrang haben; die Ausführungsplanung für das Areal zwischen Kita, Schule und Lutherkirche sei Gegenstand einer eigenständigen Maßnahme. Er sichert zu, dass die Belange der Barrierefreiheit in allen Planungen berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und energetischen Gesichtspunkte berichtet der städt. Architekt Herr Hornstein, dass zum einen das neue Gebäude wieder an das Fernwärmenetz angeschlossen werden soll und es erklärtes Ziel ist, den aktuellen EnEV-Standard hinsichtlich des max. Jahresprimärenergiebedarfes nicht nur zu erreichen, sondern diesen um mind. 25 % zu unterschreiten. Das Gebäude soll nach Angabe des Büro Michels die Anforderungen um 30% unterschreiten.

Des Weiteren berichtet er, dass gemäß der Kostenschätzung des Büros Michels die Baukosten pro qm Bruttogeschossfläche mit 1.784 EUR/qm BGF im Rahmen der Ausgaben früherer KiTa- Neubauten (1.700-1.800 EUR/qm BGF) liegen, wobei zu betonen ist, dass dem vorliegenden Baugrundgutachten in der Kalkulation Rechnung getragen wurde und die Erschwernisse bzgl. der Pfahlgründung hierin berücksichtigt sind.

Ausschussmitglied Herr Schmechel fragt nach den vorgesehenen Wohnungen, die an diesem Standort mit geplant werden sollten.

Bürgermeister Herr Pohlmann bestätigt, dass als Vorgabe die Schaffung von bis zu 3 Wohnungen gestellt ist. Der Plan des Büro Michels sieht diese als Anbau an das Paul-Gerhardt-Heim vor.

Herr Michels stimmt dieser Aussage zu, verweist erneut auf die Präsentation und ergänzt, dass ein separates, autarkes Gebäude mit Aufzug vorgesehen ist.

Ausschussmitglied Frau Funke erkundigt sich nach dem Verhältnis der Nutzflächen zwischen dem bisherigen und dem geplanten Kita-Gebäude.

Frau Happe bestätigt, dass in dem bisherigen Gebäude 3 Kindergartengruppen untergebracht sind und dass darüber hinaus keine im Raumprogramm vorgesehenen Nebenräume, wie Mehrzweckraum und Intensivräume, vorhanden sind. In dem künftigen Gebäude werden 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen mit allen erforderlichen Nebenräumen einschließlich einer Asteilküche und einer Mensa untergebracht.

Auf die Nachfrage von Ausschussmitglied Herrn Dr. Ferié nach der Dachkonstruktion und einer möglichen Installation von Solarzellen entgegnet Herr Michels, dass einer solchen Installation grundsätzlich nichts entgegensteht, eine konkrete Prüfung der Statik aber noch nicht erfolgt ist.

An dieser Stelle weist der Bürgermeister Herr Pohlmann darauf hin, dass alle eingereichten und dem Preisgericht vorgestellten Vorschläge in den Räumlichkeiten des ehemaligen Papiermarktes öffentlich ausgestellt sind. Er berichtet, dass die Fachaufsicht im Rahmen des Preisgerichtes Wert darauf gelegt hat, dass das Familienzentrum separat erschlossen wird und kein Durchgang durch die Kita zum Familienzentrum erfolgt.

Herr Hornstein bestätigt und ergänzt, dass die vorliegenden Planungen des Büros Michels als Ergebnis des Preisgerichtes hinsichtlich folgender Punkte überarbeitet werden müssen:

- Das Familienzentrum erhält einen separaten, barrierefreien Zugang.
- Die Verwaltungsräume (Büro der Kita-Leitung) liegen im Erdgeschoss.
- Die Toiletten müssen vom Flur aus zugänglich sein.
- Die Räumlichkeiten der Krippe erhalten einen separaten Eingang.
- Der Mehrzweckraum soll einen großzügigeren Blick auf die gegenüberliegende Luther-Kirche gewähren

Ausschussmitglied Frau Spreckelmeyer äußert ihre Bedenken hinsichtlich der Entfernung der Büroniederlassung zur künftigen Baustelle und erkundigt sich nach den bisherigen Erfahrungen des Architekturbüros.

Herr Michels antwortet ihr, dass das Büro diesbezüglich noch keine schlechten Erfahrungen gemacht hat. Er begründet dieses mit einer fairen und offenen Art der Kommunikation zwischen den Vertragspartnern. Er räumt ein, dass Entscheidungsvorlagen alle Optionen darlegen müssen und somit entsprechend sorgfältig aufzubereiten sind.

Ausschussmitglied Herr Springmeier hakt speziell betreffend möglicher Spätfolgen - nach Inbetriebnahme der Einrichtung - nach.

Herr Michels bestätigt, dass Bauen in den vergangenen Jahren nicht einfacher geworden ist. Als Beispiel bringt er an, dass aktuell Bauten der 70er-Jahre hinsichtlich des Brandschutzes sowie energetisch saniert werden müssen.

Er sieht den Vorteil für alle Beteiligten darin, dass sein Büro das Bauen mit allen Leistungsphasen anbietet. Er gewährleistet mithilfe seines vielseitigen Teams von 34 Mitarbeitern eine ordentliche Ausführungsplanung, ein gutes Ausschreibungsverfahren sowie eine gute Bauaufsicht.

Auf die Nachfrage von Frau Wickel, ob ein europaweites Ausschreibungsverfahren für die Maßnahme erforderlich sein wird, erwidert der Bürgermeister, dass die Ausschreibung entsprechend der rechtlichen Vorgaben umgesetzt werden wird. Der städt. Architekt Herr Hornstein ergänzt, dass gewerkeweise ausgeschrieben wird und es je nach Gewerk

beschränkte und öffentliche Ausschreibungen, aber keine EU-weiten Ausschreibungen geben wird. Die Vergabe erfolgt jeweils an den wirtschaftlichsten Bieter.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, verliert die stellvertretende Ausschussvorsitzende den vorliegenden Beschlussvorschlag und lässt über diesen abstimmen.

Frau Olbricht spricht dem Preisgericht und insbesondere den daran beteiligten Ehrenamtlichen ihren besonderen Dank aus.

Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:

Das Büro Michels Architekturbüro GmbH, Herr Andreas Michels aus Berlin/Köln wird als Sieger des Architektenwettbewerbes Neubau „KiTa Haus der kleinen Füße“ mit den Architektenleistungen Leistungsphase 2-5 für das Kindertagesstättengebäude beauftragt. Die Beauftragung steht unter Vorbehalt der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes. Das Honorar berechnet sich auf Grundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) in ihrer gültigen Fassung.

3. Entwurf des Fachbereichsbudgets III 2017 Vorlage: MV/053/2016

Mit Aufruf dieses Tagesordnungspunktes verweist die stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Olbricht auf den von der Verwaltung zur heutigen Sitzung vorgelegten Entwurf des Fachbereichsbudgets III 2017 und teilt mit, dass eine Beratung dieses Entwurfes in der heutigen Sitzung nicht vorgesehen ist.

Die Fachbereichsleiterin Frau Happe bestätigt, dass der Entwurf in der heutigen Sitzung ausgegeben wird zum Zweck der Vorbereitung auf die Haushaltsberatungen 2017.

Herr Dreier berichtet, dass im Ergebnishaushalt unter Punkt 272.01.01 Stadtbibliothek auf Seite 3 des vorgelegten Entwurfes auf die Mitfinanzierung des RFID-Systems durch eine Rücklagenentnahme hingewiesen wird. Nachdem die Entnahme zu diesem Zweck nicht erforderlich war, ist beabsichtigt, diese Mittel in die Umrüstung auf LED-Beleuchtung in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek zu investieren.

Herr Dreier weist darauf hin, dass diese Ausgabe keiner Beratung und Genehmigung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 bedarf, auch wenn die Kosten dieses Projektes wohl in den Haushaltsplan der Stadtbibliothek aufgenommen werden. Hier ist vielmehr ein gesonderter Beschluss des Rates über eine entsprechende Verwendung der bestehenden Rücklagen erforderlich. Hierzu wird dem Fachausschuss in seiner Januarsitzung unter einem eigenen Tagesordnungspunkt eine entsprechende Beschlussvorlage vorgelegt.

Da keine weiteren Beiträge vorgetragen werden, schließt die stellvertretende Vorsitzende die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Herr Hornstein bietet den Anwesenden im Anschluss an die Sitzung eine kurze Führung durch die Ausstellung der eingereichten Entwürfe „Neubau Haus der kleinen Füße“ an.

Olbricht
Stellv. Vorsitzende

Happe
i. A. Bürgermeister

Konerding
Protokollführung